

Vocalino
CLASSIC
POP
JAZZ
CHOR

SOUNDS OF CITIES

EINE MUSIKALISCHE STÄDTEREISE

SAMSTAG, 25. JUNI 2022, 19.30 UHR
SONNTAG, 26. JUNI 2022, 17.00 UHR

Aula der Kantonsschule Enge, 8002 Zürich

VOCALINO CHOR, ZÜRICH
THE B-SIDES

LIRON BLUMBERG
BEAT DÄHLER



VOCALINO CLASSIC POP JAZZ CHOR



Der Vocalino Classic Pop Jazz Chor Zürich ist bekannt für seine vielfältigen und aussergewöhnlichen Konzertprogramme. Mit 50 bis 100 Sängerinnen und Sängern aller Altersstufen aus dem ganzen Kanton Zürich, zeichnet er sich durch seine stilistische Vielseitigkeit und seine Experimentierfreude aus. Klassische Konzerte wechseln sich ab mit Pop/Rock- und Jazz-Produktionen. Höhepunkte in der klassischen Chorgeschichte des Vocalino waren die Schweizer Erstaufführung des Requiems von A. Dvorak in der Kammermusikfassung von J. Linckelmann sowie drei Auftritte in der Tonhalle Zürich mit der Nelson-Messe von J. Haydn, der Grossen c-Moll-Messe von W.A. Mozart und den Carmina Burana von C. Orff. Chormusik aus dem 20. Jahrhundert wie das Magnificat von J. Rutter und die Chichester Psalms von L. Bernstein ergänzen das klassische Repertoire des Vocalino. Daneben sang der

Chor Pop-Konzerte wie «Beatles Revival» oder «The Power of Pop» und das Jazzatorium Sacred Concert von Duke Ellington unter Mitwirkung der ETH-Big Band. Mehrmals brachte der Chor szenische Produktionen zur Aufführung. So begeisterten «Office Operations», ein Konzert mit bekannten Musicalmelodien, die Oper «Orfeo ed Euridice» von C. W. Gluck und das erfolgreiche Jubiläumsmusical «Deal ist Deal» das Publikum. Zum 25-jährigen Bestehen 2018 wagte der Chor mit «Cinema Paradiso – Filmmusik live» ein spezielles Konzert zusammen mit dem Blasorchester Baden Wettingen: Im Volkshaus Zürich und im Trafo Baden präsentierte er einem begeisterten Publikum eine bunte Palette von Filmsongs zusammen mit Ausschnitten aus den entsprechenden Filmen. Im Jahr 2019 wendete er sich mit einem Frühlingskonzert und einem Weihnachtskonzert wieder der klassischen Musik zu.

REISEPLAN

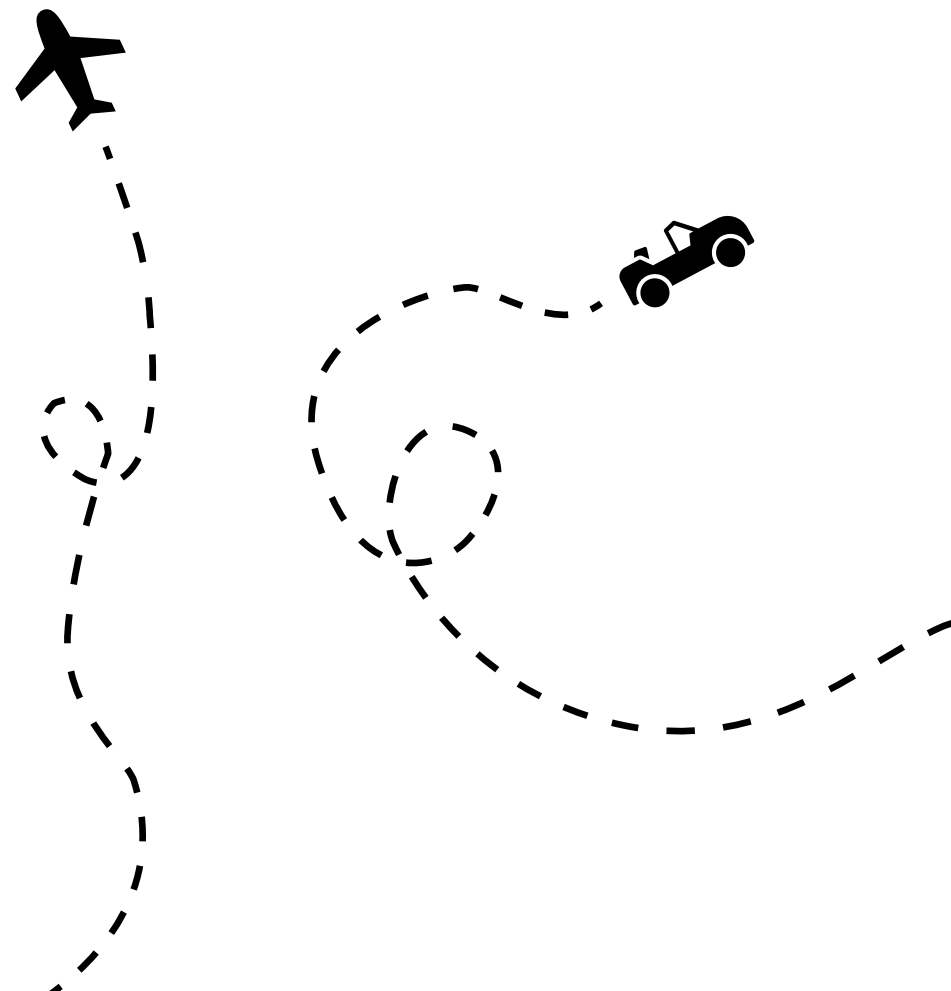
Heute nehmen wir Sie mit auf eine musikalische Reise. Wir reisen in verschiedene Städte dieser Welt, aber auch durch die Popmusik der letzten 50 Jahre. Mit den Songs geht es von Kontinent zu Kontinent: von Europa über Asien bis nach Amerika. Einige Songs wurden von unserem Dirigenten Beat Dähler extra für diese Ge-

legenheit für den Vocalino Chor arrangiert und kommen in dieser Fassung erstmals auf die Bühne.

Bitte schnallen Sie sich an. Es geht gleich los!

klangvolle

Wir wünschen eine angenehme Reise.



SONGS

ALL OVER THE WORLD

Electric Light Orchestra, 1980

Jeff Lynne

Arr. Beat Dähler, 2022

Dieses Lied der britischen Pop-Rock Band wurde für den schrillen 80's/40's Roller Disco Spielfilm und Musical Xanadu mit Olivia Newton-John, Gene Kelly und Michael Beck komponiert. Es ist auch im Trailer zur Simon Pegg-Science-Fiction-Komödie 'Paul' zu hören.

All over the world

Everybody got the word

Everybody everywhere is gonna feel tonight

ROME WASN'T BUILT IN A DAY

Morcheeba

Godfrey, Edwards, 2020

Arr. Beat Dähler, 2020

«Rome Wasn't Built in a Day» ist ein Lied der englischen Musikgruppe Morcheeba. Es wurde in Europa 2000 als Leadsingle aus ihrem dritten Studioalbum Fragments of Freedom (2000) veröffentlicht. Der Song ist der grösste Hit der Gruppe.

You and me, were meant to be,

Walking free, in harmony,

One fine day, we'll fly away,

Don't you know that Rome wasn't built in a day

SONDERZUG NACH PANKOW

Udo Lindenberg, 1983

Warren/Gordon

Arr. W. Engel/Beat Dähler, 2022

Das Lied des deutschen Rocksängers war eine Reaktion auf die Ablehnung seines Wunsches, ein Konzert in der DDR zu geben, durch die zuständige ostdeutsche Verwaltung. Der Text des Liedes richtet sich direkt an den DDR-Staatschef Erich Honecker, der sich über das Lied ärgerte. Die Melodie basiert auf dem Swing-Klassiker «Chattanooga Choo Choo» von Glenn Miller aus dem Jahr 1941. Pankow ist ein Verwaltungbezirk in (Ost-)Berlin.

*Ich hab'n Fläschchen Cognac mit und das
schmeckt sehr lecker*

*Das schlürf ich dann ganz locker mit dem
Erich Honecker*

*Und ich sag: Ey, Honey, ich sing' für wenig
Money*

Im Republik-Palast, wenn ihr mich lasst

*All die ganzen Schlageraffen dürfen da
singen*

*Dürfen ihren ganzen Schrott zum Vortrage
bringen*

Nur der kleine Udo – nur der kleine Udo

*Der darf das nicht – und das verstehn wir
nicht*

SOUS LE CIEL DE PARIS

Jean Drejac, 1950

Hubert Giraud

Arr. Beat Dähler, 2021

Sous le ciel de Paris ist eine romantische Hymne an Paris, komponiert von Hubert Giraud, geschrieben von Jean Dréjac, und ursprünglich interpretiert und aufgenommen von Jean Bretonnière für die Musik des Films Sous le ciel de Paris von Julien Duvivier aus dem Jahr 1951. Das Lied wurde von zahlreichen Künstlern darunter Juliette Greco, Yves Montand, Edith Piaf und 2014 auch von Zaz interpretiert.

Sous le ciel de Paris

S'envole une chanson

Hum Hum

Elle est née d'aujourd'hui

Dans le coeur d'un garçon

STREETS OF LONDON

Ralph Mctell, 1969

Arr. Aden G. Lewis, 1970

Das Stück wurde von McTells Erfahrungen inspiriert, die er besonders in London und Paris machte, während er als Strassenmusiker durch Europa trampelte. Streets of London stellt die Probleme der Durchschnittsbürger, denen der Obdachlosen, der einsamen Alten und der vergessenen Mitglieder der Gesellschaft gegenüber.

*So, how can you tell me you're lonely
And say for you that the sun don't shine?
Let me take you by the hand
And lead you through the streets of London
Show you something to make you change
your mind*

VIENNA

Billy Joel, 1977

Arr. Beat Dähler, 2022

Joel schrieb das Lied bei einem Besuch seines Vaters in dessen Heimat Wien, als die beiden eine ältere Frau beim Kehren der Strasse beobachteten. Es entwickelte sich eine philosophische Diskussion um das Alter und den Zwang, die Lebensziele möglichst schnell zu erreichen. Der Song ist heute überall auf TikTok zu finden. Er wird auf Twitter gememt. Und es ist sein meist gespielter Track auf Spotify.

*But you know that when the truth is told
That you can get what you want
Or you can just get old
You're gonna kick off before you even get
halfway through (Oooh)
When will you realize... Vienna waits for
you?*

LENINGRAD

Billy Joel, 1989

Arr. A. Döllerer

In Billy Joel's autobiographischem Lied über seine Freundschaft mit einem russischen Clown am Ende des kalten Kriegs (1947–1991) geht es um Versöhnung zwischen verfeindeten Völkern. Die Aargauer Journalistin Martina Frei schrieb am 4. März 2022 dazu den folgenden Beitrag: Im Jahr 1987 bereiste der US-Musiker Billy Joel mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter die damalige Sowjetunion. Dabei entwickelte sich eine Freundschaft zu einem jungen Russen, der als Clown arbeitete. In Erinnerung daran schrieb Joel später das Lied «Leningrad». Er habe einen Song schreiben wollen über die Begegnung mit einem Menschen, der eigentlich als sein Feind galt – und sich als sein Freund entpuppte, []. Auch wenn es nicht in die jetzige Weltlage passt: Das Lied und die Bilder berühren. Und sie nähren die Hoffnung, dass irgendwann vielleicht wieder Freundschaften zwischen verfeindeten Menschen möglich sein werden. Der Vocalino singt dieses Lied als historisches Zeugnis der Versöhnung zwischen zwei verfeindeten Völkern.

*Viktor was born
The spring of 44
and never saw
His father anymore
The child of sacrifice
child of war
Another son who never had
A father after Leningrad*

ON A LITTLE STREET IN SINGAPORE

Peter DeRose, Billz Hill, 1938

Arr. Beat Dähler, 2022

«On a Little Street in Singapore» ist ein Jazz-Song, der von Peter DeRose und Billy Hill geschrieben wurde. Zu den Künstlern, die den Song coverten, gehören Frank Sinatra mit Harry James, Dave Brubeck & Paul Desmond, Glenn Miller, Bert Kaempfert, Jimmy Dorsey und zuletzt Bob Dylan. Manhattan Transfer coverten ihn 1978 erneut.

*On a little street in Singapore
With me - beside a lotus covered door
A veil of moonlight on her lovely face
How pale the hands that held me in
embrace*

«ASIAN-MEDLEY»

Mit den Songs «9 Million Bicycles in Beijing» von Katie Melua, «Woman from Tokyo» von Deep Purple und «One night in Bangkok» aus dem ABBA-Musical «Chess» hat Beat Dähler einen Streifzug durch weitere asiatische Metropolen arrangiert.

CITY OF STARS

**Justin Hurwitz, Benk Pasek &
Justin Paul, 2016**

«City of Stars» ist ein Lied, das von Ryan Gosling (Sebastian) und Emma Stone (Mia) im Film La La Land gesungen wird. Dort versuchen beide ihr Glück in der Entertainment Hauptstadt Los Angeles. Der Song gewann zahlreiche Preise, darunter den Preis für den besten Originalsong bei den 74. Golden Globe Awards und den 89. Academy Awards.

*City of stars
Are you shining just for me?
City of stars
There's so much that I can't see*

DEAR MIAMI

**Roisin Murphy, 2007
Arr. Beat Dähler, 2021**

Róisín Marie Murphy ist eine irische Sängerin, Songwriterin und Plattenproduzentin. Bekannt wurde sie in den 1990er Jahren als eine Hälfte des Pop-Duos Moloko neben dem englischen Musiker Mark Brydon. Nach der Auflösung von Moloko begann sie eine Solokarriere. Dear Miami stammt aus ihrem zweiten Soloalbum, Overpowered. In dem Lied spricht Murphy den Klimawandel an und trifft genau den damaligen Zeitgeist. 2007 publizierte nämlich der IPCC den dritten Sachstandsbericht und gewann sowie auch Al Gore für seinen Film «An Inconvenient Truth» den Friedensnobelpreis.

*Dear Miami you're the first to go
Disappearing under melting snow
Each and everyone turn your critical eye
On the burning sun and try not to cry*

THE BOY FROM NEW YORK CITY

**G. Davis/J. Taylor, 1964
Arr. A. Döllerer**

«The Boy from New York City» ist ein Lied, das ursprünglich von der amerikanischen Soulgruppe The Ad Libs aufgenommen und 1964 als erste Single veröffentlicht wurde. Produziert von Jerry Leiber und Mike Stoller, wurde der Song später von Darts und The Manhattan Transfer gecovered, die beide im Vereinigten Königreich bzw. in den USA Chart-Hits wurden.

*Ooh wah, ooh wah cool, cool kitty
Tell us about the boy from New York City
Ooh wah, ooh wah c'mon kitty
Tell us about the boy from New York City*

WALKING IN MEMPHIS

**Marc Cohn, 1991
Arr. Marc A. Brymer**

«Walking in Memphis» beschreibt eine Reise im Jahr 1985, die Cohn, damals noch ein erfolgloser Songwriter und Sänger, nach Memphis unternahm, um eine Schreibblockade zu überwinden. Nachdem er die Kirche besucht hatte, in der der ehemalige Soulsänger Al Green predigte, Elvis Presleys ehemaliges Haus Graceland und einen kleinen Nachtclub im nahegelegenen Mississippi, sowie durch verschiedene Strassen der Innenstadt von Memphis geschlendert war, kehrte er nach New York zurück und begann mit der Komposition des Songs.

*Then I'm walking in Memphis
Was walking with my feet ten feet off of
Beale
Walking in Memphis
But do I really feel the way I feel?*

THE GIRL FROM IPANEMA

Antonio Carlos Jobim, Vinicius de Moraes/ Norman Gimbel, 1962
Arr. Teena Chinn

Zur Zeit der Entstehung des Liedes galt Ipanema, ein Stadtteil von Rio de Janeiro, als das Künstlerviertel der brasilianischen Metropole. Eine Aufnahme für das Musiklabel Verve in New York, machte 1963 The Girl from Ipanema zu einem der weltweit bekanntesten Songs der Bossa Nova. Zu dem ungewöhnlichen und nachhaltigen Erfolg dieser Version trug die Mitwirkung des namhaften amerikanischen Jazz-Tenorsaxophonisten Stan Getz bei.

*Tall and tan and young and lovely
The girl from Ipanema goes walking
And when she passes
Each one she passes goes, «Ah»
When she walks, she's like a samba
That swings so cool and sways so gently
That when she passes
Each one she passes goes, «Ah»*

HAVANA

B. Hazzard, Ph. Williams, A. Tomposi,
J. Williams, B. Lee, A. Freeney,
C. Cabello, 2017
Arr. Jonathan Miller
As recorded by Pentatonix

Havana ist ein Lied der kubanisch-US-amerikanischen Sängerin Camila Cabello in Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Rapper Young Thug. Cabello betont hier ihre Verbundenheit zu ihrer kubanischen Heimatstadt Havanna. Der Song war ein globaler Megahit und erreichte in dreiundzwanzig Ländern weltweit Platz eins.

*Havana, ooh na-na (ayy)
Half of my heart is in Havana, ooh na-na
(ayy, ayy)
He took me back to East Atlanta, na-na-na,
ah
Oh, but my heart is in Havana (ayy)
There's somethin' ,bout his manners
(uh-huh)
Havana, ooh-na-na (uh)*

KOKOMO

Mike Love, Terry Melcher John Phillipps
& Scott Mckenzie
Arr Mark A.Brymer (Walt Disney), 1988
As recorded by the Beach Boys

Kokomo ist ein Lied der amerikanischen Rockband Beach Boys aus dem Film Cocktail von 1988 mit Tom Cruise. In der romantischen Komödie spielt er einen jungen Studenten aus New York City, der als Barkeeper arbeitet, um über die Runden zu kommen. Der Text beschreibt zwei Liebende, die einen Ausflug auf Kokomo, einer fiktiven Insel vor den Florida Keys, machen. Der Song nimmt auch Bezug auf viele reale karibische Inseln, darunter Aruba, Bahamas, Jamaika, Bermuda, Martinique und Montserrat.

*Aruba, Jamaica, ooh, I wanna take ya
To Bermuda, Bahama, come on pretty
mama
Key Largo, Montego
Baby, why don't we go (Ooh I wanna take
you down to Kokomo)
We'll get there fast and then we'll take it
slow
That's where we wanna go
Way down in Kokomo*

FUNKYTOWN

Lipps Inc., 1980
Steven Greenberg
Arr. Frank de Veeze

Der Musiker, Komponist und Plattenproduzent Steven Greenberg schrieb den Song, als die Band in Minneapolis lebte und davon träumte, nach New York zu ziehen.

*Won't you take me to
Funkytown?
Won't you take me to
Funkytown?
Won't you take me to
Funkytown?
Won't you take me to
Funkytown?*

SING MIT



Hast du Lust bei uns mitzusingen und Teil vom Vocalino zu werden?

Dann melde Dich über unsere Website www.vocalino.com zum Schnuppern an

(im Abschnitt «Der Chor» unter «Mitsingen») und komme unverbindliche zu drei Proben dazu. Wir proben jeweils donnerstags von 19.40 Uhr bis 21.30 Uhr in der Aula der Kantonsschule Enge.



Details und weitere Infos findest du auf unserer Website.

SÄNGERINNEN UND SÄNGER



Sopran

Adrienne Beck
Alessandra Di Giallonardo
Claudia Morf
Daniela Maurer
Esther Gerber
Gabi Hummel
Isabelle Hen-Wollmarker
Livia Eichenberger
Monika Lenz
Monika Meili
Muriel Stoll
Romina Weber
Silvana Gioia-Poletti
Ursula Bachmann

Tenor

Felix Herzog
Georges Grünbaum
Hans Balmer
Lukas Meyer
Martin Stoll
Peter Mathis
Stefan Kürzi

Bass

Dieter Bangerter
Eric Bode
Peter Maurer
Thomas Kindle
Tobias Bangerter
Ueli Müller

Alt

Doris Hegetschweiler
Evelyne Kubr
Franziska Grob
Jolanda Nyfeler
Katja Hofstetter
Marianne Mathis
Marine Goedert
Marlene Kammerer
Rebecca Perraud
Susann Eichenberger
Susi Hartmann

BEAT DÄHLER

Beat Dähler schloss sein Studium am Konservatorium Zürich mit dem Lehrdiplom in Klavier und dem Konzertdiplom in Orgel ab. An der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern erwarb er die Schulmusikdiplome I und II mit dem Hauptfach Dirigieren.

Beat Dähler konzertiert als Orgelsolist und Keyboarder, komponiert und arrangiert klassische und Pop-/Rock-Musik und arbeitet als Studio-CD-Produzent. In Zollikon ist er als Kirchenmusiker tätig; als Chorleiter konzertiert er mit den grossen Chören Spirit of Gospel und Vocalino sowie dem Kammerchor Contrapunto. Beat Dähler unterrichtet an der Kantonsschule Zürich-Enge und ist Dozent an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich.

Neben verschiedenen Musicals wie «Tor zum Himmel», «Berlin brennt», «Deal ist Deal» und «Come back» komponierte Beat Dähler auch Werke für klassische Orchester und verschiedene Chorwerke, z.B. «Byzantium», eine weltliche Kantate in 5 Sätzen oder die Chorfantasien «The heavens above declare God's praise» (Psalm 19) und «In höheren Lagen gewitterige Störungen» (Text H.M. Enzensberger) und 2019 «Of a Rose, a Lovely Rose» als Auftragswerk für den Vocalino-Chor.



Das Schweizer Fernsehpublikum erlebte ihn in «Kampf der Chöre» des SRF1 als musikalischen Mitstreiter von Sopranistin Noëmi Nadelmann. Er war Dirigent und Orchestermusiker bei der Welturaufführung des Musicals «Heidi» auf der Seebühne in Walenstadt. Ende 2013 begeisterte das Musical «Deal ist Deal», das Beat Dähler für das 20. Jubiläum des Vocalino Chors schrieb. 2022 dirigierte und komponierte er für den Karfreitag TV Gottesdienst auf SFR1 in dem unter anderem auch der Vocalino Chor mitwirkte.

www.beatdaehler.ch

THE B-SIDES

Andreas Grob, Gitarre
Michael Schwarz, Schlagzeug
Thomas Stalder, E-Bass
Beat Dähler, Keyboards

Die Band «The b-sides» besteht seit den 1990er Jahren. Sie gastiert regelmässig in Chorkonzerten und in Rock- und Pop-Gottesdiensten und spielt in Party-Veranstaltungen. Die Profimusiker haben sich mittlerweile ein breites Repertoire von über 300 Pop- und Rocksongs aus den letzten 50 Jahren erarbeitet. Für das CitySongs-Projekt spielt heute als Zuzüger der Pianist Thomas Schuler.

LIRON BLUMBERG

Liron Blumberg (19) singt bereits seit dem 10. Lebensjahr insbesondere in Kindermusicals. 2020 nahm er Teil an der deutschen Castingsendung «Deutschland sucht den Superstar» und kam dort in die Top 20. 2022 spielte er auch einer der Hauptrollen in der Kantonschule Enge Produktion des beliebten Musical «Fame». Er lebt in Zürich mit Familie und 4 Geschwistern.

ANDREAS BRÜLL

Andreas Brüll ist seit über 15 Jahren als selbständiger Tontechniker und Sounddesigner tätig für zahlreiche Künstler und Produktionen im In- und Ausland, im Studio und Live. Vor allem bei genreübergreifenden Projekten, die eine unkonventionelle Lösung verlangen, ist seine Vielseitigkeit gefragt. Seit 2008 doziert er an der Zürcher Hochschule der Künste Musikübertragung Jazz/Pop als Hauptfach und ist Co-Leiter der Vertiefung Tonmeister.

STÄDTEREISE TOMBOLA

Für dieses Konzert veranstalten wir eine Reise-Tombola und verlosen hochwertige Preise darunter insbesondere den ultra-leichten und edlen Victorinox Spectra 2.0 Global Carry On Koffer im Wert von 400 Franken.

50 Prozent der Einnahmen werden an die Glückskette.ch zur internationalen Flüchtlingshilfe gespendet.

2-Franken Lose können an der Kasse und an der Bar gekauft werden.

Wir danken Allen für ihre grosszügige Unterstützung.



DANKE

Herzlichen Dank allen, die dieses Konzert unterstützt haben!

Werner H. Spross-Stiftung
Chorverband Zürich See
Victorinox

Impressum

Titelseite: tnt-graphics, Dietlikon | Redaktion & Gestaltung: Isabelle | Hen-Wollmarker |
Chorfotos: Ch. Fritz, V. Luthiger, G.A. Müller | Auflage: 500 | Druck: Saxo Print